

KINO TRAUMSTERN

August 2023

IN LICHT

Filme Theater Musik

Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
Creative Europe MEDIA

Matinée / Kinderkino

Der KinderKurzFilm des Monats August: IMSE WIMSE SPINNE
Ein Tricklegefilm der Vorschulkinder der ev. KiTa Vetzberg, Mai 2023 nach dem gleichnamigen Fingerspiel. Krabbelndes Spinnengefähr auf deutsch und englisch. Dieses Tricklegefilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut. Dieser Tricklegefilm ist im August jeweils vor den KinderKino-Filmen um 15 Uhr zu sehen.

Matinée
So. 6. um 12 Uhr
GEHEN UND BLEIBEN UWE JOHNSON. FOLGEN DES KRIEGES
Der neue Film von Volker Koepp

Sonntag um 15 Uhr
MICHEL BRINGT DIE WELT IN ORDNUNG

Matinée
So. 13. um 12 Uhr
PAST LIVES
Ein Film von Celine Song

Sonntag um 15 Uhr
DIE KLEINE SPINNE LILLY WEBSTER

Matinée
So. 20. um 12 Uhr
MAIXABLE
Ein Film von Iciar Bollain

Sonntag & Sonntag um 14.30 Uhr
Immer Feuer und Flamme!

Disney PIXAR
ELEMENTAL

Matinée
So. 27. um 12 Uhr
LETZTER ABEND
Der neue Film von Lukas Nathrath

Vorstellung 1

Dienstag und Mittwoch um 17 Uhr



Ein Film von Lina Luzyte

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr



Ein Film von Rob Marshall

Montag bis Mittwoch um 17 Uhr



Ein Film von Andrea Segre

Donnerstag bis Sonntag um 16.30 Uhr



Ein Film von Lars Kraume

Montag bis Mittwoch um 16.30 Uhr



Ein Film von Oleh Malamusch & Oleksandra Ruban

Donnerstag bis Montag um 17 Uhr



Der neue Film von François Ozon

Dienstag und Mittwoch um 16.45 Uhr



Ein Film von Iciar Bollain

Donnerstag und Freitag um 16.45 Uhr



Ein Film von Peter Sohn

Samstag bis Mittwoch um 16.45 Uhr



Ein Film von Jan Philipp Weyl

Ab Donnerstag um 17 Uhr



Ein Film von Ed Herzog

Vorstellung 2

Dienstag um 19 Uhr
L'IMMENSITÀ - MEINE FANTASITISCHE MUTTER
Ein Film von Emanuele Crialese

Mittwoch um 19.30 Uhr
GEHEN UND BLEIBEN UWE JOHNSON. FOLGEN DES KRIEGES
Der neue Film von Volker Koepp

Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr



Ein Film von Andrea Segre

Montag bis Mittwoch um 19 Uhr



Ein Film von Carine Tardieu

Donnerstag bis Mittwoch um 18.30 Uhr



Ein Film von Celine Song

Donnerstag bis Sonntag um 19 Uhr



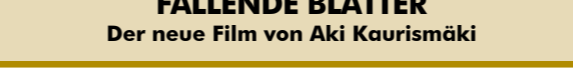
Ein Film von Valeria Bruni Tedeschi

Montag und Dienstag um 19 Uhr



Ein Film von Markus Schmidt

PREVIEW Mittwoch um 19 Uhr



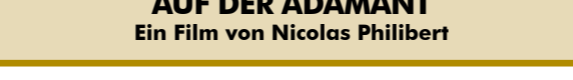
Der neue Film von Aki Kaurismäki

Donnerstag bis Mittwoch um 19 Uhr



Ein Film von Maïwenn

PREVIEW Donnerstag um 19 Uhr



Ein Film von Nicolas Philibert

Ab Freitag um 19 Uhr



Ein Film von Yūji Nakae

Vorstellung 3

Dienstag um 21 Uhr
MIT LIEBE UND ENTSCLOSSENHEIT
Ein Film von Claire Denis

Mittwoch um 19.30 Uhr
GEHEN UND BLEIBEN UWE JOHNSON. FOLGEN DES KRIEGES
Der neue Film von Volker Koepp

Donnerstag bis Sonntag um 21 Uhr



Ein Film von Carine Tardieu

Montag bis Mittwoch um 21.15 Uhr



Ein Film von Marcel Mettelsiefen

Donnerstag bis Mittwoch um 20.30 Uhr



Ein Film von Christopher Nolan

Donnerstag bis Sonntag um 21.15 Uhr



Ein Film von Markus Schmidt

Montag bis Mittwoch um 21 Uhr



Ein Film von Valeria Bruni Tedeschi

Donnerstag bis Mittwoch um 21.15 Uhr



Der neue Film von Lukas Nathrath

Ab Donnerstag um 21.15 Uhr



Ein Film von Charly Hübner

Di 1

Mi 2

Do 3

Fr 4

Sa 5

So 6

Mo 7

Di 8

Mi 9

Do 10

Fr 11

Sa 12

So 13

Mo 14

Di 15

Mi 16

Do 17

Fr 18

Sa 19

So 20

Mo 21

Di 22

Mi 23

Do 24

Fr 25

Sa 26

So 27

Mo 28

Di 29

Mi 30

Do 31

Fr 1

Die Kurzfilme im August:

Kurzfilm der Woche:
LOVE IS BLIND
Regie: Dan Hodgson
(Kurzspielfilm)
Alice genießt die leidenschaftliche Umarmung ihres Lovers, als ihr Ehemann überraschend nach Hause kommt. Wie bekommt man den Liebhaber aus dem Haus und das schlechte Gewissen aus dem Gesicht? Ein frischer Blick auf das klassische Liebesdrama.
(vor MIT LIEBE UND ENTSCLOSSENHEIT)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen:
OBVIOUS
Regie: Alma W. Bär
(Animationsfilm)
Observation am Meer. Doch wer beobachtet eigentlich wen? Was ist wahr und was nicht? Ein kurzer Zeichentrickfilm über Nixen und Nichtexistenz zu einem Text von Danil Kharms.
(vor WELCOME VENICE)

Kurzfilm der Woche:
MITCH-MATCH #06 FUSSBALL
Regie: Géza M. Tóth
(Animationsfilm)
Streichhölzer und Fußball. Das geht richtig gut zusammen, denn die kleinen Hölzer entwickeln ein Eigenleben.
(vor IM HERZEN JUNG)

künstlich präsentiert
ZEME feat. ROBERT VARADY
Fr. 11. August 2023, 19.30 Uhr
Kulturzentrum Bezael-Synagoge

Kurzfilm der Woche:
ATHLETICUS: DIE KÜR
(Animationsfilm)
Regie: Nicolas Deveaux
Eine Schildkröte, ein Papageientaucher und die Geburt eines außergewöhnlichen Eiskunstlaufpaares.
(vor PAST LIVES)

KURZ & HESSISCH
Der Kurzfilm aus Hessen:
SONNTAGABEND
Regie: Constantin Müller
(Kurzspielfilm)
Ein üblicher Sonntagabend... bei einem Rentnerpaar, das mittlerweile eher nebeneinander her statt miteinander lebt. Einer der beiden bekommt überraschend die Möglichkeit, das festgefahrene Beziehungsleben zu erfrischen.
(vor DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE)

Kurzfilm der Woche:
MISSION JUNG
Regie: Mirjam Orthen
(Dokumentarfilm)
Ein Junge erzählt von seinem ersten Kinobesuch.
(vor FOREVER YOUNG)

Kurzfilm der Woche:
DER ANTRAG
Regie: Det Sporadiske Filmkollektiv
(Kurzspielfilm)
Mitten auf einem idyllischen See im Licht der untergehenden Sonne geht Joachim auf die Knie und macht seiner Traumfrau Toril einen Heiratsantrag. Das lang ersehnte „ja“ lässt jedoch auf sich warten...
(vor LETZTER ABEND)

Kurzfilm der Woche:
ROAD TO HELL
Regie: Donal O'Dea
(Kurzspielfilm)
Der Weg zur Hölle wird kürzer, je schneller man fährt. Ein junger Mann rast den „Weg zur Hölle“ hinunter. Wird er rechtzeitig vom Gas gehen, wenn der Sensenmann anklopft?
(vor SOPHIA DER TOD UND ICH)

Texte August 2023

Liebe Kinofreundinnen, liebe Kinofreunde,

begleitend zur aktuellen Ausstellung KÜNSTLER*INNEN FÜR MENSCHENRECHTE in den Räumen der Kreisvolkshochschule in Lich haben wir zwei Filme ins Programm genommen. Den Themenbereich Flucht ergänzen wir mit dem aktuellen Dokumentarfilm PICKNICK IN MORIA, und es läuft der großartige, vielfach ausgezeichnete Film MAIXABEL – EINE GESCHICHTE VON LIEBE, ZORN UND HOFFNUNG von Icíar Bollaín über einen ebenso schwierigen wie schmerzhaften Aussöhnungsversuch im Zusammenhang mit ETA-Morden. Sehr nah an diesem Thema ist auch die Dokumentation TANJA – TAGEBUCH EINER GUERILLERA von Marcel Mettelsiefen. In den folgenden Wochen wird es mit dem Film ORLANDO, MEINE POLITISCHE BIOGRAFIE sowie mit einem TUCHOLSKY-Abend von Oliver Steller weitere ergänzende Beiträge zum Ausstellungsprojekt Menschenrechte geben.

Von Filmemacher Volker Koepp zeigen wir das neue Werk GEHEN UND BLEIBEN, in dem er sich mit literarischen und biographischen Landschaften des großen Schriftstellers Uwe Johnson befasst – der Untertitel des Films lautet „Uwe Johnson. Folgen des Krieges“. Zwei weitere überaus empfehlenswerte Dokumentarfilme sind der musikalische Roadtrip LE MALI 70 sowie der neue französische Film AUF DER ADAMANT des SEIN UND HABEN-Regisseurs Nicolas Philibert, der eine einmalige Einrichtung in Paris porträtiert, nämlich die auf einem in der Seine liegenden Schiff untergebrachte Tagesklinik für Menschen mit psychischen Störungen, die dort therapeutisch begleitet werden. AUF DER ADAMANT, ausgezeichnet mit dem Goldenen Bären der Berlinale, präsentieren wir in einer Preview vor dem Bundesstart, ebenso wie den sehnlichst erwarteten, neuen Film des großen finnischen Filmemachers Aki Kaurismäki FALLENDE BLÄTTER. Die wunderbare, witzige Tragikomödie kann als „vierter Teil“ von Aki Kaurismäkis Arbeitertrilogie (Schatten im Paradies, Ariel und Das Mädchen aus der Streichholzfabrik) gesehen werden und wurde beim Festival in Cannes den Preis der Jury geehrt. Darüber hinaus bietet das Programm für August Filmkunst aus aller Welt. Sehr zu empfehlen sind u.a. die neuen Filme PAST LIVES von Celine Song, WELCOME VENICE von Andrea Segre, OPPENHEIMER von Christopher Nolan, FOREVER YOUNG von Valeria Bruni Tedeschi oder JEANNE DU BARRY von und mit Maiwenn oder der neue deutsche Film LETZTER ABEND von Lukas Nathrath.

Mehr Informationen zu unserem Filmprogramm sind nebenstehend und auf www.kino-traumstern.de zu finden, und zu den weiteren Veranstaltungen bei www.kuenstLich-ev.de

Bis bald im Kino Traumstern

Hans, Edgar & das Kinoteam

L'IMMENSITÀ – MEINE FANTASTISCHE MUTTER

Frankreich/Italien 2022, Farbe, 97 Min., FSK: o. A.

Regie: Emanuele Crialese

DarstellerInnen: Penélope Cruz, Vincenzo Amato, Luana Giuliani

Die Familie Borghetti ist gerade in einen der zahlreichen Wohnkomplexe gezogen, die am Rande der italienischen Hauptstadt erst kürzlich gebaut wurden. Doch auch das schicke neue Apartment mit Aussicht vermag nicht darüber hinwegzutäuschen, dass Clara in einer lieblosen Ehe gefangen ist. Ihr Lebensinhalt liegt in der innigen Beziehung zu ihren drei Kindern und sie setzt alles daran, die bestmögliche Mutter zu sein. Ihrem autoritären Ehemann und ihren Freundinnen sind Claras Unbefangenheit und ihre überschwänglichen Fantastereien im Spiel mit den Kindern ein Dorn im Auge. Dabei verbindet sie besonders mit ihrer ältesten Tochter Adriana eine sehr innige Beziehung. Die Zwölfjährige beobachtet ganz genau die wechselnden Stimmungen ihrer Mutter, selber fühlt sie sich jedoch von niemandem so richtig wahrgenommen. Nicht mal ihr Name passt zu ihr. Als Adriana anfängt, sich in der neuen Nachbarschaft unbeirrbar als Junge vorzustellen, wird das fragile äußere Band, das die Familie gerade noch zusammenhält, bis an den Punkt gebracht, an dem es zu zerreißen droht. Während die Kinder auf irgendein Zeichen warten, das ihnen den Weg weist, sei es eine Stimme von oben oder aus einem Song im Fernsehen, verändert sich alles um sie herum und in ihnen.

In L'IMMENSITÀ – MEINE FANTASTISCHE MUTTER, seinem bisher persönlichsten Film, zeichnet der gefeierte italienische Regisseur und Drehbuchautor Emanuele Crialese (Lampedusa) das ergreifende Porträt einer Familie im Umbruch. Angelehnt an seine eigene Kindheit, lässt Crialese Oscar-Preisträgerin Penélope Cruz in ihrer Paraderolle als liebende Mutter am Rande des Nervenzusammenbruchs glänzen. Eine poetische Liebeserklärung an alle, die sich danach sehnen, aus der Konformität auszubrechen.

Do. 27. Juli bis Di. 1. August, täglich um 19 Uhr (Di. in OmU)

MIT LIEBE UND ENTSCHLOSSENHEIT

Avec amour et acharnement

Frankreich 2022, Farbe, 116 Min.

Regie: Claire Denis

DarstellerInnen: Juliette Binoche, Vincent Lindon, Grégoire Colin, Bulle Ogier

Paris – und es ist bereits Winter. Sara und Jean lieben sich, sie leben seit mehreren Jahren zusammen. Ihre Liebe macht sie glücklich und stark. Sie vertrauen sich und ihr Begehren aufeinander hat nie nachgelassen. Eines Morgens trifft Sara zufällig François, der sie einst mit Jean bekannt machte. Und den sie, ohne zu zögern, für Jean verlassen hatte.

„Juliette Binoche hat zuletzt einige Male für Claire Denis vor der Kamera gestanden, 2018 im Film HIGH LIFE, aber auch 2017 in MEINE SCHÖNE INNERE SONNE, an dem wie jetzt erneut Christine Angot am Drehbuch mitgewirkt hat. Es geht um eine Frau in ihren mittleren Jahren, die sich in einer Dreiecksbeziehung zu verlieren droht, mehr als es ihrem scheinbar stabilen Leben guttut. Sowohl Binoche wie auch ihr Filmpartner Vincent Lindon bringen ihre Gemütsschwankungen dabei großartig und glaubhaft rüber. Zum Standard gehört bei Claire Denis aber auch die wieder einmal starke musikalische Untermalung von Stuart A. Staples und der britischen Band Tindersticks.“ (programmokino.de)

Do. 27. Juli bis Di. 1. August, täglich um 21 Uhr (Do. in OmU)

PICKNICK IN MORIA

Deutschland / GB 2012, Farbe, 81 Min., OmU, FSK: ab 12

Regie: Lina Luzyte

Talib Shah Hossaini, ein 37-jähriger afghanischer Filmemacher und Asylbewerber, lebt in Moria auf der griechischen Insel Lesbos. Moria war das größte Flüchtlingslager in Europa bis es im Herbst 2020 bis auf die Grundmauern niederbrannte. Nach einem Jahr in diesem Lager steht Talib Shah kurz davor, die Hoffnung zu verlieren. Anstatt jedoch aufzugeben, beschließt er, sein Leiden in Kunst zu verwandeln und dreht den Film PICNIC – ein Einblick in das Leben tausender Flüchtlinge, die in Moria festsitzen, einem Ort, der häufig als humanitäre Katastrophe bezeichnet wird. Die Filmemacherin Lina Lužytė folgt dem täglichen Leben von Talib Shah und zeigt ihn bei den Dreharbeiten zu seinem Film. PICKNICK IN MORIA ist ein bewegendes Dokument über die Kraft der Kunst als Mittel zum Überleben. Der Film begleitet einen afghanischen Filmemacher in Moria auf Lesbos, der mit seiner Kamera den Kampf gegen die Hoffnungslosigkeit antritt und mit einem Film Tausenden von Geflüchteten eine Stimme gibt. Mit der Kamera gegen die Hoffnungslosigkeit.

Ergänzend zur Kunstaussstellung über Menschenrechte in der Kreisvolkshochschule in Lich ein filmischer Beitrag zum Thema Flucht.

Matinée am So. 30. Juli um 12 Uhr

und Mo. 31. Juli bis Mi. 2. August, täglich um 17 Uhr

GEHEN ODER BLEIBEN

Deutschland 2023, Farbe, 168 Min., FSK: o. A.

Ein Film von Volker Koepp

Buch: Barbara Frankenstein

Motive des Gehens und Bleibens und die Auseinandersetzung mit deutscher Geschichte durchziehen das Werk von Uwe Johnson (1934-1984), mit dessen Texten Volker Koepp in die biografischen und literarischen Gegenden des Schriftstellers reist. Vor allem geht es in den Nordosten Deutschlands, zu Menschen, die von ihrem Leben in der unmittelbaren Gegenwart, von ihren Erinnerungen, vom Ausharren an den Orten ihrer Herkunft, vom Fortziehen und auch von Uwe Johnson erzählen.

GEHEN UND BLEIBEN entstand in der Wirklichkeit der Jahre 2020 bis 2022, während der Pandemie und der Ausweitung des russischen Krieges auf die gesamte Ukraine. Auf seiner Fahrt durch die Zeit fragt der Film, welche Bedeutung die Vergangenheit für das gegenwärtige Leben hat und wie ein hoffnungsvoller Blick auf die Zukunft mit Motiven des Gehens und Bleibens zusammenhängt. Textzitate Uwe Johnsons eröffnen dabei einen filmischen Erzählraum, der Geschichte und Gegenwart gedanklich und sinnlich zusammenführt. Wie nebenbei entsteht so auch ein fragmentarisches Lebensbild des Schriftstellers Uwe Johnson und eine Annäherung an sein Werk.

„Der Untertitel von Volker Koepps neuem Film „Gehen & Bleiben“ lautet Uwe Johnson. Folgen des Krieges. Zwei Themen, zwei große Themen, die Koepp in seiner typischen, suchenden, mäandernden Weise umkreist und streift, mal konkreter, mal abwesender. Gedreht während der Corona-Pandemie und dem Beginn des Ukraine-Konfliktes...“ (programmokino.de)

Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Mi. 2. August um 19.30 Uhr

Matinée am So. 6. August um 12 Uhr

WELCOME VENICE

Italien 2022, Farbe, 103 Min., OmU

Regie: Andrea Segre

DarstellerInnen: Paolo Pierobon, Andrea Pennacchi, Ottavia Piccolo, Roberto Citran, Sara Lazzaro

Die Brüder Pietro und Alvisè gehören zu einer alten Fischerfamilie aus Giudecca, einer der Inseln, aus denen die Stadt Venedig besteht. Ihr Leben kollidiert vor dem Hintergrund des unaufhaltsamen Wandels, der die Realität und die Identität Venedigs und seiner Bewohner verändert: Der zunehmende Einfluss des globalen Tourismus verändert die Beziehungen zwischen der Stadt und ihren Bewohnern. Obwohl es anstrengend und einsam ist, möchte Pietro weiterhin "moeche", die typischen Krebse der Lagune, fischen; Alvisè hingegen sieht in seinem Elternhaus die Möglichkeit, neu anzufangen, indem er Beziehungen zur Immobilienelite aufnimmt, die die Stadt beherrscht. Der Konflikt greift schließlich auf die ganze Familie über und mündet in ein unvergessliches Finale.

„Die Filme des Italieners Andrea Segre handeln häufig von seiner Heimatstadt Venedig und den drastischen Veränderungen, die diese in den letzten Jahren durchlaufen hat. Vor dem Hintergrund des durch den Massentourismus vorangetriebenen Wandels erzählt er in WELCOME VENICE von einem Familienkonflikt, der unterschiedliche Einstellungen und scheinbar unvereinbare Lebensweisen miteinander kollidieren lässt. Und: Er zeigt Venedig als einen Ort, wie man ihn sonst nicht kennt. Als Touristen-freie, menschenleere Stadt der Brücken und Kanäle, die eine magische Aura entfaltet.“ (programmokino.de)

Do. 3. bis So. 6. August, täglich um 19 Uhr

Mo. 7. bis Mi. 9. August, täglich um 17 Uhr

IM HERZEN JUNG – Les Jeunes Amants

Frankreich / Belgien 2021, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Carine Tardieu

DarstellerInnen: Fanny Ardant, Melvil Poupaud, Cecile de France, Flôrence Loiret-Caille
15 Jahre sind vergangen, seit sich Shauna und Pierre einmal kurz getroffen haben, in dem Krankenhaus, in dem er als Arzt arbeitet. Schon damals fühlten sie sich zueinander hingezogen. Als sie sich jetzt wiedersehen, ist es um sie geschehen, auch wenn die Umstände nicht unbedingt dafürsprechen: Shauna hat eigentlich mit der Romantik abgeschlossen, Pierre führt ein glückliches Familienleben und schätzt seine Frau sehr. Shauna zögert, denn sie ist erheblich älter als Pierre, doch das Begehren und die Gefühle füreinander sind so stark, dass Widerstand zwecklos ist. Die Liebe kommt über das ungleiche Paar wie ein Blitz.

Eine außergewöhnliche, sensible Liebesgeschichte erzählt Carine Tardieu (EINE BRETONISCHE LIEBE) in ihrem neuesten Film. Zwischen einer älteren Frau und einem jüngeren Mann. Allen Hindernissen zum Trotz ringen sie um eine gemeinsame Zukunft. In den Hauptrollen begeistern mit großartigen Leistungen Filmstar Fanny Ardant und Cécile de France in diesem radikal ehrlichen und mit stimmungsvollen Bildern erzählten Liebesfilm – emotionales Kino aus Frankreich.

Do. 3. bis So. 6. August, täglich um 21 Uhr

Mo. 7. bis Mi. 9. August, täglich um 19 Uhr

TANJA – TAGEBUCH EINER GUERILLERA

Deutschland 2023, Farbe, 84 Min., FSK: ab 12

Regie: Marcel Mettelsiefen

Buch: Mayte Carrasco

Die 19-jährige Tanja aus den Niederlanden entscheidet sich dazu als Au-pair nach Kolumbien zu gehen und wird sofort mit den politischen Unruhen des Landes konfrontiert. Entsetzt durch die Ungerechtigkeit, die sie beobachtet, schließt sie sich der größten Guerilla-Armee der Welt, FARC, an und greift zur Waffe, um zu kämpfen. Nachdem Tanja zu einer Guerillera geworden ist, muss sie vor den Bombenanschlägen in der Stadt fliehen. Nach Jahren im gefährlichen Dschungel wird Tanja zu einem wichtigen Mitglied der

Organisation und wird schließlich als Teil der FARC-Delegation bei Friedensverhandlungen eingesetzt. Durch ihren Einsatz ist sie maßgeblich an einem Friedensabkommen beteiligt, das den längsten Bürgerkrieg in der Geschichte Lateinamerikas offiziell beendet und mit dem Friedensnobelpreis geehrt wird. Obwohl sie sich auf eine Wiedervereinigung mit ihrer Familie vorbereitet hat, wird Tanja von einem Interpol-Haftbefehl aufgehalten, wegen der am längsten andauernden Entführung von US-Bürgern. Eine Geschichte eines jungen Mädchens, das ihre eigenen Grenzen überschreitet, um nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das ihrer Mitmenschen zu verändern und um Frieden und Gerechtigkeit zu erreichen.

„Als Frau aus den Niederlanden bei den Guerilleros der kolumbianischen FARC. Natürlich sprangen westliche Medien auf diese Geschichte an, in deren Zentrum Tanja Nijemeijer stand, eine inzwischen 45jährige Frau. In seinem schnörkellosen Dokumentarfilm TANJA – TAGEBUCH EINER GUERILLERA versucht Marcel Mettelsiefen den Hintergründen für Nijemeijers Entscheidungen nahezukommen, ohne jedoch klare Antworten für die Gründe ihrer Entscheidung anzubieten.“ (programm kino.de)

Mo. 7. bis Mi. 9. August, täglich um 21 Uhr

DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE

Deutschland 2023, Farbe, 91 Min., FSK: ab 6

Regie: Lars Kraume

DarstellerInnen: Burghart Klaußner und Caroline Peters

Burghart Klaußner und Caroline Peters in einer hinreißenden Liebeskomödie von „Der Staat gegen Fritz Bauer“-Regisseur Lars Kraume.

Greta ist eine notorisch lügende Schulsekretärin und nebenbei laut, spontan und unberechenbar. Alexander ist ein pleitegehender Metzger, nebenbei Musikliebhaber und verkappter Intellektueller, der stets auf seine strikte Ordnung bedacht ist.

An einer Bushaltestelle küsst sie ihn in den Nacken, völlig unvermittelt, einfach so. Eine Verwechslung. Oder steckt doch ein Plan dahinter? Auf alle Fälle ist es der Anfang einer elektrisierenden Liebesgeschichte, mit der beide noch fünf Minuten zuvor nicht gerechnet haben. Und so sehr sich Alexander auch sträuben mag – einer Naturgewalt wie Greta kann man sich nicht entziehen. Die unausweichliche Erkenntnis: Liebe ist immer eine Chance, mit der wir alle rechnen sollten.

„Basierend auf dem erfolgreichen Theaterstück „Heisenberg“ von Simon Stephens, inszeniert Lars Kraume in DIE UNSCHÄRFERELATION DER LIEBE die beiden vielfach prämierten Publikumslieblinge Caroline Peters (Der Vorname, Der Nachname, Womit haben wir das verdient?) und Burghart Klaußner (Die fetten Jahre sind vorbei, Das weiße Band, Oskars Kleid) in einer ungewöhnlichen romantischen Komödie.“ (spielfilm.de)

Do. 10. bis So. 13. August, täglich um 16.30 Uhr

PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN

USA 2023, Farbe, 106 Min., FSK: ab 6

Regie: Celine Song

DarstellerInnen: Greta Lee, Teo Yoo, John Magaro

Nora und Hae Sung waren als Kinder eng befreundet und wurden auseinandergerissen, als Noras Familie aus Südkorea auswanderte. 20 Jahre später beschließt Hae Sung, Nora zu besuchen, die mit ihrem amerikanischen Mann Arthur in New York lebt. Wie Phantome eines nicht gelebten Lebens stehen sich die beiden gegenüber, konfrontieren einander mit Themen wie Schicksal und Liebe – und mit den Entscheidungen, die ein Leben ausmachen. PAST LIVES ist das Kinodebüt der in New York lebenden Dramatikerin Celine Song. Ihre eindringliche Meditation über den Lauf des Lebens wirkt jedoch an keiner Stelle

wie das Werk einer Newcomerin. Song schöpft aus eigenen Erfahrungen und behält den konflikträchtigen Kern der Geschichte stets im Blick. Mit diesem Fokus gelingt es ihr, aus jeder Situation eine universelle Wahrheit abzuleiten, die das Publikum tiefer und nachhaltiger berührt als eine simple Dreiecksgeschichte. Größere Fragen treiben die Filmemacherin und ihre fantastischen Darsteller*innen um: Ist es die Liebe, die unser Leben formt? Welche Opfer bringen wir, um die Person zu werden, die wir sind? Fragen, die lange nachhallen und einen existenziellen Schwindel auslösen...

Mit PAST LIVES – IN EINEM ANDEREN LEBEN gibt die in New York lebende Autorin Celine Song ihr Kinodebüt als Regisseurin und Drehbuchautorin. Mit großem Fingerspitzengefühl inszeniert sie die emotionale und autobiografisch gefärbte Geschichte zweier Freunde, die durch den Lauf des Lebens getrennt werden und nach zwei Jahrzehnten wieder zueinander finden.

PAST LIVES wurde beim Sundance Film Festival und den Internationalen Filmfestspielen Berlin von Publikum und Kritik gleichermaßen gefeiert. Das Spielfilmdebüt der in New York lebenden, südkoreanischen Regisseurin Celine Song ist ein bezaubernder Film über die Liebe, verpasste Chancen, Schicksal und Bestimmung.

Do. 10. bis Mi. 16. August, täglich um 18.30 Uhr (Do. in OmU)

Matinée am So. 13. August um 12 Uhr

OPPENHEIMER

USA 2023, Farbe, 180 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Christopher Nolan

basierend auf dem Buch „American Prometheus“ von Kai Bird & Martin J. Sherwin

DarstellerInnen: Cillian Murphy, Matt Damon, Robert Downey Jr., Emily Blunt, Florence Pugh, Kenneth Branagh, Rami Malek, Casey Affleck

In einer Anhörung über seinen Widerspruch gegen die Entziehung seiner Sicherheitsfreigabe blickt der Physiker Julius Robert Oppenheimer zurück: Auf seine Anfänge, sein Privatleben und vor allem auf die Zeit, als ihm während des Zweiten Weltkriegs die wissenschaftliche Leitung des Manhattan-Projekts übertragen wird. Im Los Alamos National Laboratory in New Mexico sollen er und sein Team unter der Aufsicht von Lt. Leslie Groves eine Nuklearwaffe entwickeln. Oppenheimer wird zum „Vater der Atombombe“ ausgerufen, doch nachdem seine tödliche Erfindung folgeschwer in Hiroshima und Nagasaki eingesetzt wird, stürzt den gerade noch so jubelnden Oppenheimer in ernste Zweifel. In einer weiteren Anhörung soll Lewis Strauss als Handelsminister im Kabinett von Präsident Dwight D. Eisenhower bestätigt werden. Doch bald geht es um seine Beziehung zu Oppenheimer nach dem Krieg. Denn Strauss stand der amerikanischen Atomenergiebehörde vor, die von dem Physiker beraten wurde. Als sich Oppenheimer immer stärker gegen Strauss und ein Wettrüsten mit Russland stellt und für eine internationale Kontrolle der Kernenergie plädiert, kommen die alten Verbindungen des Physikers zum Kommunismus wieder zur Sprache...

„... Um den sogenannten Vater der Atombombe geht es in OPPENHEIMER, dessen Wirken und Leiden Christopher Nolan drei Stunden eines oft ambitionierten, inhaltlich komplexen Films widmet, der nie ganz verheimlichen kann, dass er im Kern ein Biopic über einen theoretischen Physiker ist.“ (programm kino.de)

Wegen Überlänge Eintritt 11, ermäßigt 10 Euro

Do. 10. bis Mi. 16. August, täglich um 20.30 Uhr (Mi. in OmU)

MAVKA – HÜTERIN DES WALDES

Ukraine 2023, Farbe, 96 Min., Animation, FSK: ab 6

Regie: Oleg Malamuzh & Oleksandra Ruban

Die riesigen ukrainischen Wälder stecken voller Geheimnisse. Im Schutz der Bäume leben wundersame Wesen im Einklang mit der Natur. Mavka ist die junge Seele des Waldes – zart, sanftmütig und gütig. Alle sind erstaunt, als die Obersten Waldgeister ausgerechnet die zierliche Mavka zu ihrer neuen Hüterin wählen, um das Naturreich und die magische Lebensquelle – das Herz des Waldes – vor den Menschen zu beschützen. Noch ahnen die Waldbewohner nicht, wie nah ihre junge Hüterin den Menschen schon ist: Der sympathische Dorfjunge Lukas hat mit seiner wundervollen Musik Mavkas Herz bezaubert. Und auch Lukas hat sich in das hinreißende Waldwesen verliebt. Doch Unheil naht. Die selbstsüchtige Kilina will unbedingt in den Besitz der magischen Lebensquelle gelangen. Kilina schürt Angst und Zorn zwischen den einfachen Dorfbewohnern und den scheuen Waldwesen. Mavka steht vor einer unmöglichen Entscheidung: sie muss zwischen ihrer Liebe zu Lukas und ihrer Pflicht als Wächterin des Waldes wählen.

Meisterhaft illustriert und mit faszinierender Farbenpracht taucht MAVKA – HÜTERIN DES WALDES ein in die magische Welt der slawischen Mythen und Legenden. Inspiriert von dem klassischen ukrainischen Theaterstück „Waldlied“ von Lessja Ukrajinka, gelingt den Filmemachern Oleg Malamuzh und Oleksandra Ruban ein atemberaubendes und berührendes Kinoabenteuer für die ganze Familie. Zauberverhaftes Wesen und einzigartige Naturbilder begleiten die junge Mavka, ein Geschöpf aus der ukrainischen Mythologie und junge Seele des Waldes, bei ihrem berührenden Abenteuer, das Naturreich und auch ihr eigenes Herz zu retten. Eine wundervolle Parabel über die Macht der Liebe, die nicht nur vereint, sondern auch die Quelle allen Lebens ist.

Freigegeben ab 6 Jahren / empfohlen ab 8 Jahren.

Mo. 14. bis Mi. 16. August, täglich um 16.30 Uhr (Mi. in OmU)

MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN

Frankreich 2023, Farbe, 103 Min., FSK: ab 12

Regie: Francois Ozon

DarstellerInnen: Isabelle Huppert, Dany Boon, Nadia Terezskiewicz, Rebecca Marder, Fabrice Luchini, André Dussollier

Die erfolglose Schauspielerin Madeleine Verdier wird überraschend des Mordes an einem berühmten Produzenten bezichtigt. Auf Anraten ihrer besten Freundin, der arbeitslosen Anwältin Pauline, soll Madeleine sich schuldig bekennen, allerdings auf Notwehr plädieren. Es folgt ein Aufsehen erregender Prozess, in dem die beiden jungen Frauen eindrucksvoll die ewiggestrigen Männer vorführen. Madeleine wird freigesprochen und als neuer Star mit lukrativen Rollenangeboten überhäuft. Doch dann taucht eine Zeugin des Verbrechens auf, die die Wahrheit um jeden Preis enthüllen will.

Nach 8 FRAUEN und DAS SCHMUCKSTÜCK begeistert François Ozon erneut mit einer stilvollen Komödie und lässt sein großartiges Ensemble um Isabelle Huppert, Dany Boon sowie die hochtalentierten Jungstars Nadia Terezskiewicz und Rebecca Marder zur Höchstform auflaufen. MEIN FABELHAFTES VERBRECHEN ist ein glamouröses Filmvergnügen voller scharfzüngiger Dialoge und brisanter Anspielungen auf die Geschlechterdebatte.

„Pfiffig und mit leichter Hand inszeniert, präsentiert sich François Ozons neuester Film als Augenweide und als elegante, bei näherer Betrachtung sogar ziemlich tiefgründige Komödie. Die luxuriöse Ausstattung und das gut aufgelegte, stargespickte Ensemble wetteifern dabei mit einem witzig boshafte Plot, der in denkbar charmantester Form auch aktuelle Themen inklusive #MeToo aufgreift.“ (programmokino.de)

Do. 17. bis Mo. 21. August, täglich um 17 Uhr

FOREVER YOUNG – Les Amandiers

Frankreich 2021, Farbe, 126 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Valeria Bruni Tedeschi

DarstellerInnen: Nadia Tereszkiewicz, Sofiane Bennacer, Sofiane Bennacer, Micha Lescot, Clara Bretheau

Paris, Ende der 1980er Jahre: Für eine Handvoll junger Frauen und Männer geht ein Traum in Erfüllung, als sie an der renommierten Theaterschule „Théâtre des Amandiers“ aufgenommen werden. Unter der Leitung des so brillanten wie eigenwilligen Regisseurs Patrice Chéreau soll die Studentengruppe Tschechows „Platonow“ auf die Bühne bringen. Zwischen rauschhaften Partyexzessen, leidenschaftlichen Liebeswirren und intensiver Probearbeit wachsen die jungen Eleven zusammen. Besessen von der Angst, die eigene Jugend verrinnen zu lassen, stürzt sich auch die talentierte Stella in das wilde und unberechenbare Leben, das die Welt der Schauspielkunst für sie bereithält. Neue Freundschaften werden geschlossen, die erste große Liebe entflammt. Eine neue Ära ist angebrochen und Stella scheinen alle Türen offenzustehen. Doch auf wie hinter der Bühne wird die Grenze zwischen Spiel und Wirklichkeit zunehmend durchlässiger. Schon bald muss Stella der Wahrheit ins Auge blicken: Ihr jugendlicher Leichtsinn ist befristet und die Uhr tickt unaufhörlich. Die unbändige Schauspieltruppe ist auf einem Kollisionskurs mit der harten Realität des Erwachsenenlebens, die sich erst unmerklich und schließlich mit voller Wucht ins Rampenlicht drängt...

Als junge Frau besuchte die französische Schauspielerin und Regisseurin Valeria Bruni Tedeschi (Meine schöne innere Sonne) selbst die berühmte „Théâtre des Amandiers“ – nun hat sie das vibrierende Lebensgefühl der 1980er Jahre in Paris in leuchtenden Farben auf Zelluloid gebannt! Der autobiographische FOREVER YOUNG ist eine so kraft- wie kunstvolle Momentaufnahme der eigenen jugendlichen Unbeschwertheit und dem Trugschluss ihres ewigen Fortbestands.

Do. 17. bis So. 20. August, täglich um 19 Uhr

Mo. 21. bis Mi. 23. August, täglich um 21 Uhr (Mo. in OmU)

LE MALI 70

Deutschland 2022, Farbe, 92 Min.

Ein Film von Markus CM Schmidt

“There’s a guy here who changed our beat. I don’t agree with him and you shouldn’t as well.”

Cheick Tidiane Seck, Keyboarder der legendären Rail Band ist ungehalten. Die deutschen Musiker des Omniversal Earkestra spielen einen anderen Rhythmus als den, den er spielte, in den 1970ern, als er mit seiner Bigband in Bamako auftrat und riesigen Erfolg hatte. Bis die Regierung dem ein Ende setzte. Nun soll der Bigbandsound für ein gemeinsames Album auferstehen und da sind kulturelle Missverständnisse natürlich Teil des Programms. Die Ikonen von damals sind ganz in ihrem Element. Was als Spurensuche beginnt, wird zur Wiederauferstehung einer fast vergessenen Musik. Mitreißender afrokubanischer Bigbandjazz in einem Roadmovie durch Mali.

(DOK.fest München 2023, Ysabel Fantou)

Do. 17. bis So. 20. August, täglich um 21.15 Uhr

Mo. 21. und Di. 22. August, jeweils um 19 Uhr

MAIXABEL – Eine Geschichte von Liebe Zorn und Hoffnung

Spanien 2021, Farbe, 115 Min., FSK: ab 12

Regie: Iciar Bollain

DarstellerInnen: Blanca Portillo, Luis Tosar, Urko Olazabal, María Cerezueta

MAIXABEL – Eine Geschichte von Liebe, Zorn und Hoffnung ist nach ROSAS HOCHZEIT, EL OLIVIO und UND DANN DER REGEN das neue, zutiefst bewegende Drama von Icíar Bollaín: Die wahre Geschichte der Maixabel Lasas, deren Mann Juan Marí Jáuregui von einem ETA-Kommando getötet wurde und sich dem Dialog stellt – mit den Mördern ihres Mannes. In den Hauptrollen brillieren Blanca Portillo, Luis Tosar, Urko Olazabal und María Cerezueta.

„Ein kraftvolles, sensibles Drama über Schuld und Vergebung – nach einer wahren Geschichte. Icíar Bollaín erzählt parallel von Maixabel, der Witwe eines bei einem Anschlag getöteten Politikers, und von dem verurteilten Mörder ihres Mannes, der sich mit Maixabel treffen will. Gleichzeitig erzählt der Film vom Ende der ETA, der baskischen Untergrundorganisation, die in Spanien seit den 1960er Jahren für zahlreiche Attentate mit vielen Toten verantwortlich war. Icíar Bollaín überrascht einmal mehr das Kinopublikum, diesmal nach der leichten Komödie ROSAS HOCHZEIT wieder mit einer hochanspruchsvollen Geschichte, die absolut unter die Haut geht, vielleicht auch, weil sie ohne jede Sentimentalität auskommt.“ (programm kino.de)

„Ein tief bewegendes Plädoyer für den Dialog!“ (Cineuropa)

Matinée am So. 20. August um 12 Uhr

Di. 22. und Mi. 23. August, jeweils um 17 Uhr (Mi. in OmU)

Preview FALLENDE BLÄTTER – Kuolleet Lehdet

Finnland 2023, Farbe, 81 Min.

Regie & Buch: Aki Kaurismäki

DarstellerInnen: Alma Pöysti, Jussi Vatanen

FALLENDE BLÄTTER erzählt von zwei einsamen Menschen, die zufällig im nächtlichen Helsinki aufeinander treffen. Beide sind auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens. Der Weg zu diesem ehrenwerten Ziel wird erschwert durch die Alkoholsucht des Mannes, verlorene Telefonnummern, die Unkenntnis des Namens und der Adresse des jeweils anderen – und nicht zuletzt durch die allgemeine Tendenz des Lebens, denjenigen, die ihr Glück suchen, Steine in den Weg zu legen. Diese sanfte Tragikomödie, die bereits als verschollen galt, kann als "vierter Teil" von Aki Kaurismäkis Arbeitertrilogie (Schatten im Paradies, Ariel und Das Mädchen aus der Streichholzfabrik) angesehen werden.

„Seit 30 Jahren dreht Aki Kaurismäki Filme, die das Bild seiner finnischen Heimat im Ausland geprägt haben. Eigentlich hatte er sich schon zur Ruhe gesetzt, mit FALLEN LEAVES hat Kaurismäki nun doch noch einen Film gedreht, einen seiner schönsten. Eine zarte Liebesgeschichte in Helsinki, ein Film, der in jedem Moment ein Kaurismäki-Film ist, völlig aus der Zeit gefallen und dabei durch und durch eigen.“ (programm kino.de)

„Ein wahres Juwel (...) wunderbar, witzig und ergreifend. Ein zutiefst menschlicher Film von einem der großen humanistischen Filmemacher.“ (Deadline)

Preview am Mi. 23. August um 19 Uhr

JEANNE DU BARRY – DIE FAVORITIN DES KÖNIGS

Frankreich 2023, Farbe, 116 Min., FSK: ab

Regie: Maïwenn

DarstellerInnen: Maïwenn, Johnny Depp, Benjamin Lavernhe, Pierre Richard

Jeanne Vaubernier, eine ehrgeizige und gesellschaftlich aufstrebende Bürgerliche nutzt geschickt ihre betörenden Reize, um ihren bescheidenen Verhältnissen zu entkommen. Ihr Liebhaber, der wohlhabende Graf du Barry, der beträchtlich von Jeannes lukrativen Liebesabenteuern profitiert, möchte sie dem König vorstellen. Er arrangiert eine Begegnung über den einflussreichen Herzog de Richelieu. Das Treffen übersteigt seine

Erwartungen bei Weitem: Zwischen Ludwig XV und Jeanne entbrennt nicht nur eine leidenschaftliche Liebe auf den ersten Blick, sondern es entwickelt sich eine tiefe Zuneigung, die bis in den Tod anhalten soll. Mit der bezaubernden Kurtisane an seiner Seite findet der König die Freude am Leben wieder – so sehr, dass er ohne sie nicht mehr sein kann und beschließt, sie zu seiner offiziellen Favoritin zu ernennen. Jeanne zieht gegen alle Regeln des Anstands und der Etikette nach Versailles, wo ihre Ankunft den gesamten Hof in Aufruhr versetzt.

Do. 24. bis Mi. 30. August, täglich um 19 Uhr (Mi. in OmU)

LETZTER ABEND

Deutschland 2023, Farbe, 90 Min., FSK: ab 12

Regie: Lukas Nathrath

DarstellerInnen: Sebastian Jakob Doppelbauer, Pauline Werner, Nikolai Gemel, Isabelle von Stauffenberg, Valentin Richter

Es ist Sommer, kurz nach dem Lockdown: Ein junges Paar möchte von Hannover nach Berlin ziehen und veranstaltet ein Abschiedsessen in der schon fast leer geräumten Wohnung. Lisa ist eine ambitionierte angehende Assistenzärztin, Clemens ein talentierter, aber erfolgloser und von Selbstzweifeln gequälter Musiker. Sie wollen einen schönen letzten Abend in vertrauter Runde verbringen — doch als einige ihrer besten Freunde kurzfristig absagen und plötzlich ungeladene Gäste auftauchen, gerät die Dinnerparty nach und nach außer Kontrolle. Aus Smalltalk werden Vorwürfe, Gesellschaftsspiele entgleisen und Konkurrenzkämpfe eskalieren. Immer mehr steuert der Abend auf einen emotionalen Crash zu, der Ängste, Sehnsüchte und Lebenslügen freilegt.

Beim diesjährigen Max Ophüls Festival wurde Lukas Nathrath für LETZTER ABEND mit dem Preis für die Beste Regie ausgezeichnet. In der **Jurybegründung heißt es:** Wenn Du Gott zum Lachen bringen willst, erzähl ihm von Deinen Plänen: mit meisterhafter Dramaturgie, beiläufiger Leichtigkeit und großer Liebe zu seinen Figuren wirft uns dieser Film in einen dramatischen Abend voller emotionaler Berg- und Talfahrten. Mit einfachsten filmischen Mitteln und einem genauen Blick auf zwischenmenschliche Konflikte meldet sich hier eine neue Stimme im deutschen Gegenwartskino.

Do. 24. bis Mi. 30. August, täglich um 21.15 Uhr

Matinée am So. 27. August um 12 Uhr

RUNNING AGAINST THE WIND

Deutschland/ Äthiopien 2019, Farbe, 116 Min., FSK: ab 12

Regie: Jan Philipp Weyl

DarstellerInnen: Ashenafi Nigusu, Mikiyas Wolde, Joseph Reta Belay, Ferhane Beker, Alamudin Abdusalam

Zwei zwölfjährige Jungen wachsen zusammen in einem abgelegenen Dorf in Äthiopien auf – bis ein einziges Foto große Träume in beiden weckt und ihr Leben für immer verändert: Solomon verlässt heimlich das Dorf und begibt sich in den Großstadtdschungel von Addis Abeba, um Fotograf zu werden. Abdi hingegen bleibt und trainiert. Er will ein berühmter Langstreckenläufer wie einst Haile Gebrselassie werden. Beide, die wie Brüder aufwachsen, reifen getrennt voneinander zu Männern. Als Abdi Jahre später für die äthiopische Laufnationalmannschaft nominiert wird und nach Addis Abeba zieht, glaubt er eigentlich kaum daran, dass Solomon noch lebt. Doch eine innere Stimme befiehlt ihm, seinen alten Freund zu suchen ...

Eine mitreißende Liebeserklärung an Äthiopien. In seinem Kinodebüt erzählt Regisseur Jan Philipp Weyl die inspirierende Geschichte zweier Freunde, die für die Verwirklichung

ihrer Träume kämpfen – mit unbedingtem Überlebenswillen und aller Wahrscheinlichkeit zum Trotz! Gedreht an Originalschauplätzen sowie mit einem Gastauftritt von Langstrecken-Legende Haile Gebrselassie
Sa. 26. bis Mi. 30. August, täglich um 16.45 Uhr

Preview AUF DER ADAMANT

Frankreich/Japan 2022, Farbe, 109 Min., OmU

Regie, Kamera, Schnitt: Nicolas Philibert

Mit den Patient*innen und dem therapeutischem Personal der Adamant-Tagesklinik Paris

Ein utopischer Ort der Menschlichkeit mitten in Paris

Wie ein elegantes Holzschiff liegt die Adamant am rechten Seine-Ufer im Herzen von Paris vor Anker. In diese einzigartige, 2010 eröffnete Tagesklinik kommen Erwachsene mit psychischen Störungen, die therapeutisch begleitet werden, sich hier vor allem aber kreativ entfalten: Sie schreiben Chansons, veranstalten Filmfestivals, dichten, malen und zeichnen. Das Team der Adamant zeigt tagtäglich, wie es in Zeiten eines Gesundheitssystems in der Krise gelingen kann, zugewandt und offen auf Menschen mit psychischer Erkrankung einzugehen. Aus sensiblen Beobachtungen und Gesprächen mit den Adamant-„Passagier*innen“ entsteht das leichtfüßige Portrait einer Einrichtung, deren Existenz Hoffnung macht.

Der Franzose Nicolas Philibert gehört seit seinem Publikumserfolg SEIN UND HABEN zu den großen Dokumentarfilmemachern Europas. Für AUF DER ADAMANT wurde er auf der Berlinale 2023 mit dem Hauptpreis des Festivals, dem Goldenen Bären, ausgezeichnet.

„Mitfühlend, intelligent und scharfsinnig beobachtet.“ The Guardian

„Man könnte Philiberts Protagonisten stundenlang zuhören. Die Patienten sind hier Subjekte, keine Problemfälle.“ Tagesspiegel

„Die große Schönheit von AUF DER ADAMANT besteht darin, dass er seine Figuren nicht zerlegt, sondern sie sich entfalten lässt.“ Le Parisien

Preview am Do. 31. August um 19 Uhr

DAS ZEN TAGEBUCH

Japan 2022; Farbe; 111 Min., FSK: o. A.

Ein Film von Yuji Nakae

DarstellerInnen: Kenji Sawada, Takakn o Matsu u.a.

Nach der Erzählung „Tsuchiwo Kurau Hibi – 12 Monate von der Erde essen“ von Mizukami Tsutomu

Basierend auf einer autobiographischen Erzählung von Mizukami Tsutomu inszeniert Yuji Nakae einen Film über ein bescheidenes und achtsames Leben im heutigen Japan. In der Hauptrolle ist Kenji Sawada (Mishima) zu sehen, seine erste Hauptrolle in einem Film seit 16 Jahren.

Tsutomu lebt allein in den Bergen, schreibt Essays und Erzählungen und kocht mit selbst angebautem Gemüse und Pilzen, die er in der freien Natur sammelt. Seine Routine wird zu seiner großen Freude bereichert, wenn Machiko, seine Lektorin, ihn gelegentlich besucht. Sie liebt es zu essen, und er liebt es, für sie zu kochen. Tsutomu scheint mit seinem ruhigen Leben zufrieden zu sein. Andererseits hat er die Asche seiner Frau noch immer nicht losgelassen, obwohl sie schon vor 13 Jahren gestorben ist...

Das Zen Tagebuch ist eine Komödie über Zen im Alltag. Der Film hat eine spielerische Komponente, und fasziniert durch seine Einfachheit. Dabei nimmt der Film seine Hauptfigur, den Schriftsteller, sehr ernst. Mit seiner Achtsamkeit gegenüber den Dingen, die er entsprechend den Jahreszeiten kocht und seiner Gelassenheit gegenüber den Dingen des Lebens, ist es ein Achtsamkeits- und Zen-Film in dem Tsutomu seine

Herausforderungen souverän meistert. Das Zen Tagebuch ist ein Kochfilm in dem die Jahreszeiten bestimmen, was auf den Tisch kommt, aber auch das Gefühlsleben von Tsutomu wird von den Jahreszeiten bestimmt
Ab Fr. 1. September täglich um 19 Uhr

SOPHIA, DER TOD & ICH

Deutschland 2023, Farbe, 98 Min., FSK: ab

Regie Charly Hübner

nach dem Roman von Thees Uhlmann.

DarstellerInnen: Dimitrij Schaad, Anna Maria Mühe, Marc Hosemann, Johanna Gastdorf
Nach einer unruhigen Nacht klingelt es bei Reiner an der Tür. Davor steht Morten de Sarg, der eigentlich sein Tod ist.

Zu seiner Verwunderung gelingt es ihm nicht, Reiner sterben zu lassen, stattdessen klingelt es erneut. Sophia ist mit ihrem Ex- Freund zum Geburtstag seiner Mutter Lore verabredet.

Gemeinsam machen sie sich auf die Reise, die sie schließlich zu Reiners sieben Jahre alten Sohn Johnny führt, den er seit Ewigkeiten nicht gesehen hat. – Das alles unter der strengen Aufsicht von Gott und Erzengel Michaela.

SOPHIA, DER TOD UND ICH ist eine irrsinnige, lustige, berührende und anrührende Geschichte über all das, was im Leben wirklich zählt.

„SOPHIA, DER TOD UND ICH ist die gleichnamige Verfilmung des Debütromans von Thees Uhlmann. Der aus Niedersachsen stammende Uhlmann ist hauptsächlich durch seine Karriere als Musiker bekannt und war zunächst Leadsänger der Indie-Rockband Tomte bevor er seine Solokarriere startete. Außerdem war Uhlmann Mitglied der Hansen Band, die extra für den Jürgen Vogel-Musikfilm KEINE LIEDER OHNE LIEBE gegründet wurde.

Ab Do. 31. August um 21.15 Uhr

REHRAGOUT – RENDEZVOUS

Deutschland 2023, Farbe, 97 Min., FSK: ab 12

Regie: Ed Herzog

DarstellerInnen: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Eisi Gulp, Enzi Fuchs Gerhard Wittmann Daniel Christensen Stephan Zinner Max Schmidt Sigi Zimmerschied

„Was gibt's zum Essen?“ „Nix.“ Paukenschlag am Eberhofer-Hof: Die Oma streikt! Nach gefühlt 2000 Kuchen und noch mehr Schweinsbraten, Semmelknödeln und Kraut beschließt die Oma, sich der familiären Fürsorge zukünftig zu entledigen. Chaos pur! Papa Eberhofer, Franz, Leopold und Susi sollen doch bitteschön endlich mal lernen, sich selbst zu versorgen. Ausgerechnet jetzt übernimmt Susi auch noch vorübergehend Niederkaltenkirchens Rathaus als stellvertretende Bürgermeisterin und reduziert mit ihrer neugewonnenen Macht Franz' Posten kurzum auf halbtags, damit er sich zukünftig um Sohn Pauli kümmert. Diese Aktion touchiert die Eberhofer'sche Männlichkeit empfindlich. Zum Glück dauert es aber nicht lange bis eine Krähe ein menschliches Ohr aufgabelt und sich ein eigentlich festgefahrener Vermisstenfall überraschend zu einem verzwickten Mordfall entwickelt, der Franz und Rudi als Ermittler-Dreamteam erneut in Höchstform vereint.

REHRAGOUT – RENDEZVOUS ist der 9. Teil der Krimireihe um den bayerischen Provinzpolizisten Eberhofer, die ursprünglich für die 2014 abgesetzte Reihe „Heimatkrimi“ im bayerischen Regionalprogramm konzipiert wurde. Alle Teile der Eberhoferkrimis wurden übrigens von Ed Herz inszeniert.

Ab Do. 31. August um 17 Uhr

ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU – The Little Mermaid

USA 2023, Farbe, 136 Min., FSK: ab 6

Regie: Rob Marshall

DarstellerInnen: Halle Bailey, Jonah Hauer-King, Melissa McCarthy

In dieser atemberaubenden Live-Action-Verfilmung des beliebten Zeichentrick-Klassikers muss eine temperamentvolle Meerjungfrau ihrem Herzen folgen. Sie geht einen Pakt mit einer bösen Meerhexe ein, um das Leben an Land kennenzulernen, der sie aber letztlich in Lebensgefahr bringt.

„Man mag darüber diskutieren können, ob es nötig ist, die Disney-Zeichentrickklassiker als Realfilme neu aufzubereiten, für sich genommen ist ARIELLE, DIE MEERJUNGFRAU aber ein wirklich schöner, märchenhafter Film. Er erzählt die Geschichte der Meerjungfrau, die sich für die Welt der Menschen interessiert, was ihrem Vater ein Dorn im Auge ist. Dann verliebt sie sich in einem Menschen und erhält die Chance, ihn an Land zu treffen.“ (programm kino.de)

Do. 3. und So. 6. August, täglich um 16.30 Uhr

MICHEL BRING DIE WELT IN ORDNUNG

Schweden 1973, Farbe, 96 min., FSK: o. A.

Regie: Olle Hellbom nach ihrem gleichnamigen Kinderbuch

Mitten in Schweden, in der Provinz Smaland lebt die Familie Swensson auf Katthult, einem Bauernhof. Michel, seine Schwester Ida, Vater Anton, Mutter Alma könnten, zusammen mit der Magd Lina, dem Knecht Alfred und der alten Krösa-Maja eigentlich ein ganz ruhiges Leben führen. Aber Michel sorgt dafür, dass niemals wirklich Trott und Langeweile in Katthult aufkommen.

Was aussieht wie ein Streich ist aber oft wie von selbst passiert - ohne dass Michel etwas Böses beabsichtigt hätte. Michel ist darüber genauso erstaunt, wie seine Mitmenschen erbost. Eigentlich will er immer nur helfen. Eine Aufregung jagt die nächste und keine davon ist auch nur im geringsten geplant...

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 6 Jahren.

So. 13. August um 15 Uhr

DIE KLEINE SPINNE LILLY WEBSTER

Slowakei 2022, Farbe, Animation, 66 Min., FSK: o. A.

Regie: Katarína Kerekesová

Die Spinnenfamilie Webster lebt glücklich und zurückgezogen im Maschinenraum eines Aufzugs. Dort spinnen sie ihre Netze, legen sich auf die Lauer, um Insekten zu fangen.

Was spinnen ebenso den ganzen Tag machen. Die große weite Welt interessiert sie nicht besonders. Die Mutter warnt sogar davor, sich in diese hinauszuwagen, das sei viel zu gefährlich. Tochter Lilly will sich davon aber nicht abhalten lassen. Sie brennt darauf, etwas zu erleben, hinauszugehen, die Welt kennenzulernen. Das kann ihr auch gar nicht schnell genug gehen, was die Eltern immer vor Herausforderungen stellt. Vor allem, als sich Lilly in den Kopf setzt, mehr über die Menschen zu erfahren ...

DIE KLEINE SPINNE LILLY WEBSTER erzählt wie schon die zugrundeliegende Serie „Die Websters – Eine (fast) normale Familie“ von einer Spinnenfamilie und deren Alltag. Die Geschichte ist nach wie vor episodenhaft, erzählt von Toleranz und der Neugierde auf die

Welt da draußen. Das ist nett und charmant, was gleichermaßen für den Mix aus Computer-Figuren und realistischem Hintergrund gilt.

(www.film-rezensionen.de)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 5 Jahren.

So. 20. August um 15 Uhr

ELEMENTAL

USA 2023, Farbe, 116 Min., Animation, FSK: o. A.

Regie: Peter Sohn

Disney und Pixars neuester und originellster Animationshit „Elemental“ spielt in Element City – einem Ort an dem Feuer-, Wasser-, Erd- und Luftbewohner gemeinsam zusammenleben. Die Geschichte stellt Ember vor, eine taffe, schlagfertige und feurige junge Frau, deren Freundschaft mit einem lustigen, trottelligen Typen namens Wade ihre Überzeugungen über die Welt, in der sie leben, in Frage stellt.

Freigegeben ohne Altersbeschränkung / empfohlen ab 8 Jahren.

Do. 24. und Fr. 25. August, jeweils um 16.30 Uhr

Sa. 26. und So. 27. August, jeweils um 14.30 Uhr